

Islanders fordern Halbfinalisten - Pfaffenhofen zu Gast im Eichwald



Große Namen haben sich morgen (17:30 Uhr) in der Lindauer Eissportarena angesagt. Mit nicht weniger als drei Nationalspielern und dem Bayernliga- Topskorer kommt der EC Pfaffenhofen an den Bodensee. Keine Frage, der EV Lindau tritt gegen den letztjährigen Halbfinalisten als Außenseiter an.

Bekanntester Spieler der Icehogs ist Terry Campbell. Der Mittelstürmer spielte für Weißwasser, Augsburg, Essen, Iserlohn und Ingolstadt in der DEL und bei der B- WM 1999 für Deutschland. „Damals lag das deutsche Eishockey am Boden. Spieler wie Terry Campbell haben zu Beginn der Ära Hans Zach für eine Wende gekämpft. Terry ist zweifellos eine kleine Legende“, sagt EVL- Vorsitzender Marc Hindelang. Heute spielt der technisch überragende Spielmacher noch immer, ist auch im zarten Alter von 42 noch topp und bildet mit Eric Dylla (3 Länderspiele, spielte für Augsburg und Frankfurt in der DEL) und Bayernliga- Topskorer David Vokaty (14 Tore und 17 Vorlagen in 12 Spielen) eine der besten Sturmreihen der Liga. Zusammen zeichnet das Trio für 81 Skorerpunkte (30 Tore) verantwortlich. Neun weitere, der insgesamt 50 Treffer der Ice Hogs gehen auf das Konto von Bayernliga- Top- Verteidiger Elvis Beslagic. Der ehemalige DEL und Zweitliga Profi vertrat sein Heimatland Slowenien bei sechs Weltmeisterschaften.

„Das ist schon eine überragende Qualität, die der erste Block von Pfaffenhofen hat. Sie entscheiden die Spiele im Alleingang“, sagt EVL- Trainer Willy Bauer, der aber gleichwohl weiß, „dass der ECP auch dahinter noch große Qualität und eine kompakte spielende Mannschaft hat, die nach Anlaufschwierigkeiten jetzt in Form ist.“ Zuletzt punkteten die abgezockten Ice Hogs gegen Meister Miesbach und gewannen beim heimstarken ERV Schweinfurt mit 4:1. „Sie brauchen nicht viele Chancen. Wir dürfen uns deshalb nicht dieselben Fehler erlauben, wie gegen Höchstadt“, weiß denn auch Bauer, der hofft, dass die personelle Lage sich etwas entspannt und neben Jim Nagle (Sperrung abgelaufen) und Torhüter Waldemar Quapp vor allem mit Tobi Fuchs der bisher beste Verteidiger zurückkehren kann. Der Unterschied zwischen einem Aufsteiger und einem Bayernliga Top- Team lässt sich auf einen einfachen Nenner bringen: Während Pfaffenhofen mit ehemaligen

Nationalspielern agiert, füllt der EVL den Kader mit jungen Spielern aus der 1b aus, die noch einiges lernen müssen. „Wir müssen 60 Minuten alle am Anschlag spielen, um den Ice Hogs Paroli bieten zu können“, sagt Bauer. Dies wird umso schwerer, da die Lindauer gestern mit kleinem Kader die weite Auswärtsfahrt nach Schweinfurt angetreten haben. „In unserer derzeitigen Situation müssen wir uns vor allem wieder etwas entspannen“, fordert Marc Hindelang mehr Realismus und die Besinnung auf die eigenen Stärken: „Das Gerede über Platz Acht und die Erwartungshaltung, die manche sich nach den drei Siegen selbst auferlegt haben, waren für Mannschaft und Umfeld kontraproduktiv. Es geht für uns nur um den Klassenerhalt und dafür müssen wir in jedem Spiel arbeiten.“ Zwar fielen jetzt noch keine finalen Entscheidungen, „aber alles woran wir jetzt arbeiten und was wir jetzt richtig machen, wird uns dann helfen, wenn es um Alles oder Nichts geht.“ In Form bleiben und möglichst jeden Punkt mitnehmen, der irgendwo herumliegt, das soll die Devise des EVL sein, egal wie prominent der Gegner besetzt ist.